

Gutachten des Herrn Architekten Trachsel

Autor(en): **Trachsel, C.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Münsterausbau in Bern : Jahresbericht**

Band (Jahr): **20 (1907)**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-403193>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gutachten des Herrn Architekten Trachsel.

Tit. Gemeinderat Bern.

Geehrter Herr Stadtpräsident!

Die Besichtigung der im Jahre 1906 am hiesigen Münster ausgeführten Bauarbeiten fand am 24. Juni laufenden Jahres statt. An derselben haben teilgenommen die Herren Baudirektor von Fischer, Münsterbauvereinspräsident von Tavel, Architekt Indermühle und der Unterzeichnete.

Ausgeführte Arbeiten:

1. Oberste Sockelschichte an der Chorfassade, Ost- und Nordseite, mit angearbeitetem, etwas zu feingegliedertem Profil (Sockelprofile sind der Beschädigung sehr ausgesetzt).

2. Die ersten zwei Strebebogen auf der Nordseite, vom Turm an gezählt, mit den Verkleidungen der beidseitigen Widerlagerpfeiler, aus St. Margaretherstein. Der Erbauer der ersten Bogen war Daniel Heinz. Die Arbeit ist sehr sorgfältig ausgeführt, die Fugen sind mit Blei ausgegossen, die Steine unter sich mit eisernen, verzinkten Dübeln verbunden. Diese Arbeit, einmal ganz durchgeführt, wird nicht nur den Schub des Langschiffgewölbes viel besser aufnehmen als bisher, sondern es werden auch in dekorativer Beziehung bessere Wirkungen entstehen.

Unterzeichneter empfiehlt die Abnahme der Arbeiten, mit Verdankung an den Münsterbauausschuss und den bauleitenden Architekten.

Mit Hochachtung!

sig. **C. Trachsel**, Architekt.